



## DIE FREDERIC-J.-PATKA-GEDENKMEDAILLE



In der BRIEFMARKE Juli 2018 fanden wir auf Seite 7 einen Artikel von Gerhard HÜTMEYER über Karl MAJÖRG in Verbindung mit „unserer Patka-Medaille“, dem aus Gründen der Tatsachen widersprochen werden sollte. Unsere eMails an die BRIEFMARKE und den VÖPh erbrachten schlußendlich auch eine diesbezügliche Klärung nach einem Telefonat mit Fritz H. STURZEIS:

Er hatte eine bei ihm vorhandene **Blanco-Patka-Medaille in gutem Glauben** an Karl MAJÖRG für dessen Lebenswerk übergeben und diesem nicht eindeutig klargemacht, daß die Übergabe der Patka-Medaille **nur auf seiner** Wertschätzung beruhte. Wir haben vereinbart, daß zur Klarstellung ein Beitrag an die BRIEFMARKE mit dieser Einleitung und einer Kurzfassung der Geschichte der „**Frederic-J.-Patka-Gedenkmedaille**“ mit der Bitte um Veröffentlichung gesandt werden sollte.

Die Patka-Medaille wurde von Frau Edith Patka (†) zum Gedenken an Ihren Gatten Frederic J. Patka (†) \*) in der ARGE MILITARIA AUSTRIACA PHILATELIA (Teil des HBSV) gestiftet und in den Jahren 1994-2008 an insgesamt 14 Philatelisten, darunter auch an Fritz H. Sturzeis (1998), verliehen. Die **Grundlage für die Verleihung** waren Anträge an ein von Frau Patka eingerichtetes „Kapitel“, das nach einem – mit Unterstützung des VÖPh erarbeiteten – Statut vorging.

Die Verleihung wurde in feierlichem Rahmen (eingeladen wurden alle Medailenträger) durch ARGE und HBSV vorgenommen, **jeder NEUE erhielt eine Urkunde und eine Medaille, in der sein Name eingraviert war.**

Alle Urkunden-Kopien und sonstigen Unterlagen sind im HBSV-Archiv und im HGM vorhanden, und werden nach Auflösung des HBSV mit dem gesamten HBSV-Archiv an das Österr. Staatsarchiv / Kriegsarchiv übergeben.

Die ARGE hat die Medaillen-Vergabe (und das Kapitel) auf Wunsch von Frau Patka nach der letzten Verleihung (2008 an Wolfgang Böttner) gecancelt, es wurde festgestellt, daß „**es keine aussichtsreichen Empfänger**“ mehr gäbe.

Im Jahre 2013 wurde die ARGE aufgelöst und alle Unterlagen, darunter auch die restlichen noch vorhandenen Medaillen (ohne Gravur), an das HBSV-Archiv übergeben.

Im vergangenen Jahr wurde wegen Funktionärs- und Mitarbeiter-Mangel der Entschluß zur Auflösung des HBSV gefaßt und damit begonnen, das ARCHIV nach verwertbarem Material zu durchsuchen. **Im gegenständlichen Fall wurde ein Fehler gemacht**; Anstatt die noch vorhandenen Blanco-Patka-Medaillen zu schreddern, wurden sie an alle noch lebenden Medaillen-Träger übersandt.

Fritz H. Sturzeis hat – leider ohne beim HBSV rückzufragen – eine eine der ihm (für seine eigenen Zwecke !) übermittelten Medaillen an Karl Majörg übergeben. Laut Auskunft von Fritz H. Sturzeis ist Karl Majörg nunmehr über den Fehler informiert.

\*) Patka war ein weltweit bekannter Feldpost-Sammler und -Forscher, der mit Unterstützung von HBSV, ARGE, BMLV und der Ing.-Edwin-Müller-Gesellschaft im Jahr 1989 sein Meisterwerk „**Die k.u.k. Marinepost 1794-1914**“ (mit Anhang) veröffentlichten konnte.

Der HBSV darf daher aus folgenden Gründen \* Patka-Statut und -Kapitel gecancelt \* ARGE aufgelöst – **und es sich daher um keine vom Patka-Statut gedeckte Verleihung an Karl Majörg handeln konnte**, dringlich bitten, diesen Artikel in einer der nächsten Ausgaben der BRIEFMARKE zu veröffentlichen.

**Vzlt iR Erich GROHSER (AIJP), Präsident HBSV**



**1. Träger der F.J.-Patka-Gedenkmedaille (1994)**

von links:

Keith TRANMER, Esqu. (†) \*

Col i.G. Christopher STALLARD

(britischer Verteidigungsattachè in WIEN)

Dr. Peter JUNG (†)



**Patka-Gedenkmedaille**

mit der Gravur für

Heinz-Joachim NAGEL (†)

(verliehen 2005)